

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Romeo und Julie

Shakespeare, William

Zürich, 1777

VD18 90845471

Zweyter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216340

Zweiter Auftritt.

Kapulet's Haus.

Kapulet, Lady Kapulet, Wärterinn, Bediente.

Kapulet. Ladet alle die Gäste ein, deren Namen hier aufgeschrieben sind — Du, geh hin, und bestelle mir zwanzig geschickte Köche.

Bedienter. Sie sollen keinen schlechten bekommen, gnädiger Herr; denn ich will erst versuchen, ob sie ihre Finger lecken können.

Kapulet. Was läßt sich denn daraus schließen.

Bedienter. Ey, gnädiger Herr, das muß ein schlechter Koch seyn, der seine eignen Finger nicht lecken kann. Wer also seine Finger nicht lecken kann, den nehm' ich nicht mit.

Kapulet. Geh nur, geh — wir werden in der kurzen Zeit doch nicht recht in Ordnung kommen — He? ist meine Tochter zum Vater Lorenzo gegangen.

Wärterinn. Ja, in Wahrheit.

Kapulet. Vielleicht kann er was gutes bey ihr ausrichten; sie ist ein eigensinniges, halsstarriges Geschöpf!

(Julie kömmt.)

Wärterinn. Sehn sie, da kömmt sie von der Beichte; sie sieht ganz fröhlich aus.

Kapulet. Nun, Starrkopf! wo bist du denn herumgeschwärmt?

Julie. Ich war an einem Ort, wo ich die Sünde des Ungehorsams gegen Sie und Ihre Befehle bereuen lernte, und wo mir der fromme Lorenzo auflegte, auf meine Knie zu fallen, und Sie um Vergebung zu sehen — (Sie kniet) Ich bitte, vergeben Sie mir; von nun an werd' ich mich immer nach Ihrem Willen richten.

Kapulet. Schickt nach dem Grafen; geht, sagt ihm das; ich will dieses Band gleich morgen früh zusammen knüpfen lassen.

Julie. Ich traf den jungen Grafen in Lorenzo's Zelle an, und begegnete ihm so freundlich, als ich konnte, ohne die Gränzen der Sittsamkeit zu überschreiten.

Kapulet. Nun, das freut mich; das ist gut; steh auf; so gehört sichs — Ich muß den Grafen sehn — He! geht doch hin, und hohlt ihn her — Nun, bey Gott! dieser fromme, ehrwürdige Vater ist ein Mann, dem unsre ganze Stadt viel zu danken hat!

Julie. Wärterinn, willst du mit mir in mein Zimmer gehn, und mir den Fuß aussuchen helfen, den du auf morgen am schicklichsten für mich findest?

Lady Kapulet. Nein, nicht eher, als Donnerstag; es ist noch Zeit genug.

Kapulet. Geh Wärterinn, geh mit ihr — Morgen soll die Trauung seyn.

(Julie und die Wärterinn gehn ab.)

Lady. Wir werden mit den Anstalten nicht fertig werden; es ist schon Abend.